

Liebe benediktinische Freunde,

wir laden Sie ein aufzustehen und sich staunend mit uns Schwestern auf den Weg zum Herrn zu machen, und dass nicht nur an Fronleichnam, sondern täglich wenn es heißt:

„Heute, wenn ihr seine Stimme hört“ RB Prolog, Vers 8-13

Lauschen wir auf Gottes 🙌😄🙌 Ruf, wenn sein Leib, in Form der geweihten Hostie durch die Straßen der Stadt getragen wird und im Grunde Er es ja ist, der uns täglich entgegenkommt.

😊 Erwarten wir IHN in allen kleineren und größeren Dingen und Alltagswundern. Scheuen wir uns nicht davor, IHM Eingang zu gewähren, wenn er in mein Herz, in mein Leben kommt. Sehnen wir uns, 😊 damit sein ewiges Wort einzieht und mit seinem Erbarmen unter uns wohnt.

Nun, ich nehme zwar zögernd und mit etwas Vorbehalt die Mitarbeit bei der Neuplanung unserer neuen Webseite an und bin mir unsicher, was auf mich zukommt und ob ich dem gewachsen bin.

Am Anfang, so sagt uns der Hl. Benedikt kann es nicht anders, als das der Weg (des Heiles), „**nicht anders**“ als eng sein kann. RB, Prolog, Vers 50.

Und zuvor heißt es: „Sooft du etwas Gutes zu tun beginnst [d.h. anfängst], bitte zuerst inständig darum, dass er [Gott] es vollende“.

Im täglichen Gebet und in der Anbetung treffen wir Schwestern uns staunend vor dem Herrn, vor dem Wunder das Er uns in der Eucharistie, durch seine Gegenwart schenkt. **In diesem Glauben verbunden wünsche ich Ihnen mit uns auf dem Weg des Lebens, zu bleiben. Auf einem Weg, der sich als Weite erweist, und das Schritt für Schritt, im ganz gewöhnlichen Alltag.**

Sr. Edith Kußmann
Oblatenrektorin